|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | |  | |  |  |  | |  |  |
|  | **Arbeitsbereich:**   * Grünpflege * Forst- und Waldarbeit * Baumpflege * Baumkataster | | | **Betriebsanweisung** | | | | **Tätigkeit:**   * Baumpflege sowie Forst- und Waldarbeiten an befallenen Bäumen und in befallenen Beständen * Arbeiten (z. B. Grünpflegearbeiten) in der Nähe von   befallenen Bäumen | |  |
|  |  |
|  | **gemäß § 14 BioStoffV** | | | |  |
|  | **Firma:** | | | |  |
|  |  |
|  |  |
|  | **Biologischer Arbeitsstoff** | | | | | | | | |  |
|  | **Erreger der Rußrindenkrankheit des Ahorns: Cryptostroma corticale** | | | | | | | | |  |
|  |  |
|  | **Gefahren für die Beschäftigten** | | | | | | | | |  |
|  | gefahzeichen_biostoffe | Der Pilz Cryptostroma corticale, der an Ahorn-Arten parasitiert, bewirkt die sogenannte Rußrindenkrankheit. Das auffälligste Merkmal des befallenen Baumes ist das Aufplatzen und Abblättern der Rinde, meist im Stammfußbereich. Danach werden auch die schwarzen, rußartigen Sporenlager des Erregers sichtbar. **Gesundheitliche Wirkung:**  Die Sporen (Konidien) können die Atemwege sensibilisieren. Allergische Reaktionen wie Reizhusten treten insbesondere bei zu Allergien neigenden Personen auf. Der wiederholte intensive Kontakt mit den Pilzsporen kann eine Entzündung der Lungenbläschen (exogen-allergische Alveolitis – Farmerlunge) auslösen. Die Symptome (Reizhusten, Fieber, Atemnot bzw. Schüttelfrost) treten charakteristischerweise sechs bis acht Stunden nach Kontakt auf und halten mehrere Stunden, selten über Tage oder Wochen an. | | | | | | | |  |
|  | **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** | | | | | | | | |  |
|  | m017  m009  m008  m011 | **Hygienevorgaben:**   * Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. * Allgemeine Hygienestandards beachten. * Die Pausen- oder Bereitschaftsräume bzw. Tagesunterkünfte nicht mit verschmutzter  Arbeitskleidung betreten.   **Maßnahmen zur Reinigung und Desinfektion:**   * Verwendete Arbeitsmittel sind sachgerecht zu reinigen. * Hände reinigen. Ist eine Wasserversorgung aus dem Trinkwassernetz nicht möglich, ist Wasser in Trinkwasserqualität in dafür geeigneten Behältern (z. B. Kanister, Tank)  bereitzustellen. * Nach Verlassen des Arbeitsbereiches ist die Arbeitskleidung (Schutzhandschuhe,  Schuhwerk, Arbeitshose / -jacke) abzulegen und sachgerecht zu reinigen.   **Maßnahmen zur Verhütung einer Exposition:**   * Befallstärke (Größe der schwarzen Sporenlager) und Dauer der Tätigkeit für Umfang der Schutzmaßnahmen ermitteln. * Insbesondere bei „frischen Sporenlagern“ vollmechanisierte Arbeitsverfahren und feuchte Witterung bei der Arbeit bevorzugen. * Bei starkem Befall vor der Fällung und vor der motormanuellen Aufarbeitung mit Holz mit Wasser besprühen (z. B. mit gereinigtem tragbarem Spritzgerät für Pflanzenschutzmittel). * Bei Fällung erkrankter Bäume in öffentlichen Anlagen weiträumig absperren. Sicherheitsposten nach Bedarf einsetzen, um auf die Arbeiten aufmerksam zu machen und den Durchgang zu untersagen. * Maschinelle, abgedeckte bzw. geschlossene Verfahren sowie feuchte Witterung bzw. künstliches Nassmachen bei allen zerkleinernden Arbeiten bevorzugen und, wenn möglich von der Kabine aus durchführen. * Befallenes Holz nicht als handbeschicktes Stück-Brennholz verwenden.   **Empfohlene PSA:**   * partikelfiltrierender Atemschutz (im Handel erhältlich als Feinstaubmaske) FFP2/FFP3 mit Ausatemventil * Leicht zu reinigende Arbeitskleidung. | | | | | | | |  |
|  | **Verhalten im Gefahrfall** | | | | | | | | |  |
|  | * Beim Auftreten von allergischen Symptomen wie Reizhusten ist die Arbeit einzustellen bzw. eine Erhöhung der Schutzmaßnahmen (bspw. Vollmechanisierung, Atemschutzhelm mit Gebläseunterstützung) vorzunehmen. * Bei Anzeichen akuter Krankheitssymptome ist ein Arzt aufzusuchen mit dem Hinweis auf Kontakt zu Sporen von Cryptostroma corticale. * Es wird empfohlen, die Beratung durch den Betriebsarzt bzw. die Arbeitsmedizinische Vorsorge zu nutzen.   **Vorgesetzter: Tel.-Nr.:** | | | | | | | | |  |
|  | |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | |  | **Verhalten bei Unfällen, Erste Hilfe** | **Notruf 112** |  |   **Erste Hilfe** | | | | | | | | |  |
|  |  | * Allergiesymptome sind dem Verantwortlichen im Betrieb zu melden, in das Verbandbuch einzutragen, und gegebenenfalls ist ein Arzt aufzusuchen. * Bei schweren allergischen Reaktionen mit Atemnot, Hustenanfällen o. ä. ist der Notarzt zu verständigen.   **Ersthelfer: Tel.-Nr.:** | | | | | | | |  |
|  | **Sachgerechte Entsorgung** | | | | | | | | |  |
|  | * Holz befeuchtet bzw. abgedeckt abtransportieren und einer Verbrennung zuführen. * Arbeitskleidung bevorzugt nass reinigen (waschen). * Ausschütteln der Arbeitskleidung windabgewandt und nur mit Atemschutz im Freien ohne  Gefährdung Dritter. | | | | | | | | |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  | | --- | --- | | Ort: Datum: | Unterschrift Verantwortlicher: | | Es wird bestätigt, dass die Inhalte dieser Betriebsanweisung mit den betrieblichen Verhältnissen und Erkenntnissen der Gefährdungsbeurteilung übereinstimmen. | | |  |
|  |  |  |

Informationen beispielhaft zusammengestellt von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) Stand: 08/2023